

HSV-Sieben schlägt Hoyerswerda

Die bereits zum Abschlusstraining am Freitag zu verspürende Entschlossenheit der Männer des Zwönitzer HSV, die Partie gegen den LHV Hoyerswerda unbedingt gewinnen zu wollen war möglicherweise der Schlüssel zu dem starken Auftritt, mit dem man tatsächlich den Vorjahresdritten tags darauf am Ende mit 34:31 (18:16) bezwingen konnte. Etwa 180 Zuschauer sahen ein rassiges, temposcharfes und ungemein spannendes Sachsenligaduell, das nach zunächst besserem Beginn für die Gäste erst gegen Ende der ersten Halbzeit begann, zugunsten der Hausherren zu kippen und das im zweiten Durchgang erst in der Schlussphase endgültig entschieden wurde. "Ein großes Lob an das Team, das heute die mannschaftliche Geschlossenheit gezeigt hat, die man für solche Spiele braucht. Jeder hat für jeden gekämpft und das war der Schlüssel zu Erfolg", fasste Coach Vasile Sjenev sehr zufrieden den Auftritt seiner Männer zusammen. Fast über die gesamte erste Hälfte waren aber zunächst die LHV-er etwas besser in der Partie. "Wir kriegen lange Zeit die rechte Angriffsseite von Hoyerswerda nicht so richtig in den Griff", sah der Trainer die Ursache für die Dauerführung der Lausitzer, die zum Start mit 0:2 in Führung gehen, während Zwönitz noch erfolglos war. Neuzugang Leo Bauer war es dann in seinem ersten Spiel im HSV-Dress vorbehalten, in der 5. Minute mit dem ersten seiner am Ende 3 Tore zum 1:2 den ersten Treffer der Zwönitzer zu erzielen. Dennoch war der LHV im Abschluss zunächst weiterhin ungemein effektiv und erzielte in der 15. Minute seinen bereits 10. Treffer zur 7:10-Führung. So nach und nach jedoch stabilisierten die Zwönitzer ihre Defensive und konnten auf dieser Basis den Rückstand allmählich verkürzen. In der 25. Minute war endlich der Ausgleich geschafft, mit einem Dreierpack von Max Briest, Clemens Fritsch und Vaclav Kotesovec folgte dann die erste Führung zum 18:15, womit es auch mit einem psychologisch wichtigen 18:16-Vorsprung in die Pause ging. Nach der Pause entwickelte sich ein sehenswerter Schlagabtausch. Die Parkettherren legten zwar immer wieder ein bis zwei Treffer vor, die Gäste ließen aber nicht locker, holten stets den Anschluss oder glichen immer wieder aus, so auch zum 27:27 in der 45. Minute. Dieser Ausgleich sollte jedoch dann der letzte gewesen sein. Es folgte eine vielleicht vorentscheidende Phase zwischen der 45. und 52. Minute, in der dem LHV kein Treffer gelang. Die Zwönitzer nutzten die Gunst der Stunde und trafen mit u. a. schönen Kontern viermal in Folge zum 31:27 (52.'.). Unter dem Jubel der zahlreichen Fans war man dann in den restlichen acht Minuten diesmal clever genug, den Vorsprung erfolgreich zu verteidigen und gewann am Ende sicherlich auch verdient mit 34:31, womit es in der Tabelle zunächst erst einmal bis auf Platz 8 nach oben ging.

Zwönitz:

Baumgarten, Kerner, Lieberwirth;

Walther, Anger, Daya, Fritsch (4), Bauer (3), Langer (3), Becher (1), Kotesovec (4), Briest (9/4), Müller (1), Löbner (9/2)

7m: Zwönitz: 7/6 Hoyerswerda: 7/6

2min: Zwönitz: 8 Hoyerswerda: 6